

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

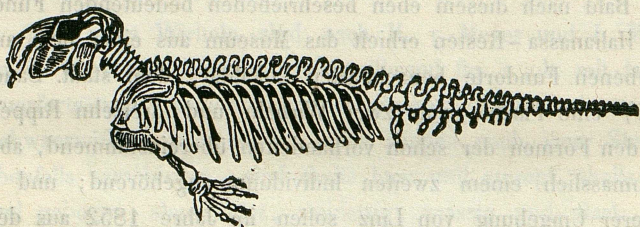
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fressendes Meer-Säugethier, zu einer der höher stehenden Familie, nämlich der Seekühe Sireniformia, die sich im allgemeinen durch einen kurzen, vorne stumpfen Kopf, hohen Schädel, vorne liegenden Nasenlöchern, veränderlichen Schneidezähnen, stumpfen Backenzähnen, so wie überhaupt einen kräftigen Skeletbau auszeichnen.

Zwischen dem Manatus und Duyong seine Stelle einnehmend, steht die Halianassa dem letzteren am nächsten, daher auch zur Versinnlichung des ganzen Körperbaues die Abbildung des Skeletes eines Duyong nach C. Voigt's Naturgeschichte der lebenden und untergegangenen Thiere beigegeben ist.



Skelet des Doyongs (Halicore) Seemaid.

Von den lebenden Repräsentanten dieser Familie findet sich nach Dr. Fitzinger der Duyong (Halicore Illiger) in den indischen Meeren, an den Küsten von Asien und Afrika, der Manatus oder Lamantin (Manatus Rondelet) im atlantischen Ocean, an den amerikanischen und afrikanischen Küsten, von wo aus sie in die grösseren Flüsse aufsteigen, während von der zweiten Familie die sie bildende einzige Gattung der Borkenwale (Ritina Illiger) aus den nordischen Meeren, von den Küsten, der zu Amerika gerechneten Aleutischen Inseln, schon seit dem Jahre 1768 gänzlich ausgerottet sind.

So belebten auch einst Individuen der Halianassa, sich in den Gewässern herumtreibend, die Gegend des jetzigen Linz, wo deren fossile Reste nun in den Absätzen des bestandenen